

# DEUTSCHES PATENTAMT

(Interne Nummer)

## Eintragungsverfügung

54 745

### 1. Zustellungsanschrift:

Herr/  
Frau  
Fräulein  
Firma

◀ Aktenzeichen  
Bitte  
Anmelder und  
Aktenzeichen bei  
allen Eingaben und  
Zahlungen angeben!

◀ Anmelder  
Ihr Zeichen

### 2. Bibliographische Daten:

G 7102476.5

37d 13-06

7202

AT 23.01.71-

Bez: Paneel für Wand- oder Deckenverkleidung.

700000

1790076NL

Anm: *Douglas X Hunter*, Rotterdam (Niederlande);3837 Vtr: Jabbusch, W., Dipl.-Ing.,  
Pat.-Anw., 2900 Oldenburg;

### Nachträgliche Änderungen

*Xa. Hunter Douglas*

(T. 13 z. 2 - 2 Filmlochkarten)

Modell(e):  ja  nein *(X)*

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete Felder freilassen!

An das  
**Deutsche Patentamt**  
**8000 München 2**  
Zweibrückerstraße 12

Ort: 29 Oldenburg  
Datum: 22. Januar 1971  
Eig. Zeichen: 5514/kl

(Bitte freilassen!)

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

G 71024765

**Anmelder:**  
(Vor- u. Zuname, b. Frauen auch Geburtsname;  
Firma u. Firmensitz gem. Handelsreg., Einfrog.,  
sonstige Bezeichnung des Anmelders)  
in (Postleitzahl, Ort, Str., Haus-Nr., ggf. auch  
Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat  
und Bezirk)

Firma Hunter Douglas  
Piekstraat 2  
Rotterdam/Niederlande

1790076MC

**Vertreter:**  
(Non-Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch  
Postfach; Anwaltsgemeinschaften in  
Übereinstimmung mit der Vollmacht angeben)

Dipl.-Ing. W. Jabbusch  
Patentanwalt  
29 Oldenburg  
Elisabethstraße 6

3837

**Zustellungsbevollmächtigter,  
Zustellungsanschrift**  
(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch  
Postfach)

Die Anmeldung ist eine

 \*) Ausscheidung aus der  
Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt.Z.....

Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der ..... beansprucht

F

Heftrand

**Die Bezeichnung lautet:**  
(kurze und genaue technische Bezeichnung des  
Gegenstands, auf den sich die Erfindung  
bezieht, übereinstimmend mit dem Titel der  
Beschreibung; keine Phantasiebezeichnung!)

Paneel für Wand- oder Deckenverkleidung



In Anspruch genommen wird die  
**Auslandspriorität** der Voranmeldung  
(Reihenfolge: Anmeldetag, Land, Aktenzeichen;  
Kästchen 1 ankreuzen)

1  
2

**Ausstellungsriorität**  
(Reihenfolge: 1. Ausstellungstag, amtliche  
Bezeichnung und Ort der Ausstellung mit  
Eröffnungsdatum; Kästchen 2 ankreuzen)



Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,- DM

 ist entrichtet.  wird entrichtet \*) sowie Überstücksgebühr  
in Höhe von DM 3,-Es wird beantragt, auf die Dauer von ..... Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung  
auszusetzen.**Anlagen:** (Die angekreuzten Unterlagen sind beigefügt)

1. Ein weiteres Stück dieses Antrags
2. Eine Beschreibung
3. Ein Stück mit 7 Schutzanspruch(en)
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit 2 Blatt  
oder zwei gleiche Modelle
5. Eine Vertretervollmacht

Es wird auf die Generalvollmacht Nr. A 6 137/68 verwiesen

1. X
2. X
3. X
4. X
- 5.

Bitte freilassen

\*) Zutreffendes ankreuzen!  
EmpfangsbescheinigungVon diesem Antrag und allen Unterlagen  
wurden Abschriften zurückbehalten.

— Raum für Gebührenmarken —

(bei Platzmangel auch Rückseite)

710247624.8.71



Prior 29.1.72

27.01.72

15

DIPL.-ING. W. JABBUSCH, PATENTANWALT, 29 OLDENBURG, ELISABETHSTRASSE 6

29 Oldenburg, den 24. Januar 1972  
5514/jb/kl

Deutsches Patentamt

o München 2

8

Betr.: Gebrauchsmuster 7 102 476 (G 71 02 476.5)  
"Paneel für Wand- oder Deckenverkleidung"  
Firma Hunter Douglas, Rotterdam

Es wird vorsorglich darauf aufmerksam gemacht, daß  
auf Seite 10, Zeile 2 der Anmeldung ein Schreibfeh-  
ler unterlaufen ist. Es muß dort richtig heißen  
" ... Summe der Winkel ( $\alpha$ ) und ( $\gamma$ ) kleiner ist als ..." .

Patentanwalt

List

Büro Eragny der FLK  
cc. Bl. 20

Gbm-Verwaltungsstelle  
Kiel 4, 4, 78

erl. Zechmann 10.4.72

7102476

Dipl.-Ing. W. Jabbusch

6

Patentanwalt  
29 Oldenbu-g  
Elisabethstraße 6

5514/kl

Gebrauchsmusteranmeldung

Firma Hunter Douglas, Fiekstraat 2, Rotterdam/Niederlande

Paneel für Wand- oder Deckenverkleidung

Die Erfindung betrifft ein Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung mit aus dem Paneel-Mittelabschnitt nach derselben Seite abgebogenen profilierten Längsrändern.

Paneele der vorgenannten Gattung sind in vielen verschiedenen Ausführungen bekannt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung zu schaffen, die eine geschlossene Oberfläche nach der Montage aufweist, leicht zu montieren ist und den verschiedenen Witterungseinflüssen, insbesondere Regen, Wind und Temperaturunterschieden, standhält.

In Lösung der gestellten Aufgabe ist ein Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung mit aus dem Paneel-Mittelabschnitt nach derselben Seite abgebogenen profilierten Längsrändern, von denen der eine eine Hakenform hat und der andere eine Hohlkehlenform zum Aufnehmen des Hakenform-Längsrandes hat, wobei die erste

Abwinkelung des einen Längsrandes in einem Winkel zum Paneel-Mittelabschnitt umgebogen ist und der folgende Randabschnitt im spitzen Winkel in Richtung auf die Abwinkelung zurückgebogen ist und der Randabschnitt an der Außenkante einer dem Paneel-Mittelabschnitt abgekehrte Abwinkelung aufweist, womit der Winkelhaken geschaffen ist und wobei der andere Längsrand eine im Winkel zum Paneel-Mittelabschnitt umgebogene Abwinkelung aufweist, die dann weiter, etwa im rechten Winkel umgebogen ist, und dann mit einem Krümmungsradius über wenigstens  $150^{\circ}$  unter Bildung einer Hohlkehle nach außen zurückgebogen ist und sich parallel zur Ebene, in der die Paneele angeordnet sind, der Paneelebene, als äußerer Randabschnitt über den Bereich der ersten Abwinkelung des Längsrandes hinaus erstreckt, wobei die Summe der Winkel, die zuerst genannt wurden, kleiner ist als der Winkel unter dem benachbarte Paneel-Mittelabschnitte angeordnet sind und der Hohlkehleneingang eine Durchtrittsweite aufweist, die kleiner ist als das Höhenmaß des Winkelhakens, gerechnet von der Auflagestelle der zusammenwirkenden Längsränder im montierten Zustand von zwei benachbarten Paneeelen, geschaffen worden.

Ein Vorteil dieser Ausbildung besteht darin, daß die Paneele mit ihrer Längsachse horizontal-verlaufend

an der zu verkleidenden Wand angeordnet werden kann, daß dazu nach Anbringung des obersten Paneels das nächstfolgende Panel in den als Hohlkehle ausgebildeten Längsrund des ersten Paneels unter leichtem Druck eingebracht wird und daß das Panel automatisch in seiner endgültigen Lage hält. Auf dieser Weise hat der Monteur beide Hände frei für die Fixierung des Panels. Die Winkel  $\alpha$  und  $\gamma$  der umgebogenen Längsränder können zwischen einem spitzen und einem stumpfen Winkel variieren. Der Winkel  $\delta$  ist vorzugsweise spitz oder maximal  $90^\circ$ , während der Winkel  $\beta$  meist spitz ist. Auch können erfahrungsgemäß die Längsränder der aufeinanderfolgenden Paneele so ausgebildet sein, daß, nachdem ein Panel im Abstand von seiner endgültigen Lage bereits an der Fläche der Verkleidung angebracht worden ist, der winkelhakenförmige Längsrund dieses Panels beim Kontaktieren durch Aufschieben nach der Endlage, in die Hohlkehle schnappt.

Ein weiterer Vorteil der Ausbildung besteht darin, daß durch die Verbindungskonstruktion der aufeinanderfolgenden Paneele, die auf dem Prinzip von "Nut und Feder" beruht, kein Wasser durch Kapillarwirkung in die Paneele eintreten kann, da die Verbindung zwei Hohlräume aufweist. Um auch das sich bildende Kondenswasser

unter den Paneelen ableiten zu können, können gegen einer Weiterbildung der Erfindung in dem nach unten hin enden profilierten Längsrands des Paneels Durchführungen vorsehen werden.

Den Stößekräften des Windes, die insbesondere die Längsränder des Paneels beansprucht bzw. beschädigt, wird dadurch entgegengewirkt, daß der Hakenform-Längsrand sich an der Innenfläche der Hohlkehle federnd abstützen kann.

In einer Weiterbildung zeichnet sich die Erfindung dadurch aus, daß die äußerste Abwinkelung des einen Längsrandes eine gebogene Form hat, daß das Höhenmaß des Winkelhakens nur soviel größer ist als die Durchtrittsweite des Hohlkehleinganges und daß unter Benutzung der Elastizität des Paneelematerials der hakenförmige Längsrand durch Verschieben des Paneels in der Fläche der Verkleidung, in die Hohlkehle eines bereits fixierten benachbarten Paneeles eingeschmitten werden kann.

Im Randabschnitt des nach unten hängenden Längsrandes sind Durchführungen, vorzugsweise in Form von Langlöchern angeordnet, so daß man durch einfaches Neigen die Paneele an einer Tragkonstruktion oder

514/kl

- 5 -

ähnlichem befestigen kann.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung, aus dem sich weitere erfinderische Merkmale ergeben, ist in der Zeichnung dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 einen Querschnitt durch das Paneel,

Fig. 2 eine Draufsicht nach Fig. 1 und

Fig. 3 einen Querschnitt von zwei zusammenge-  
steckten Paneelen in verkleinertem Maß-  
stab.

Fig. 1 zeigt eine mögliche Ausführungsform des länglichen Paneels 1, mit dem eine geschlossene Wand- oder Deckenverkleidung erreicht werden kann. Der Paneel-Mittelabschnitt 6, welcher die eigentliche Verkleidung bildet, weist an seinen ~~ans~~kanten profilierte Längsränder 1a, 1b auf, die zueinander umgebogen sind, so daß ein rinnenförmiges Paneel 1 entsteht. Der profilierte Längsrund 1a ist in einem stumpfen Winkel zum Paneel-Mittelabschnitt 6 umgebogen und mit dem folgenden Randabschnitt 7a im spitzen Winkel  $\beta$  in Richtung auf die Abwinkelung 7 zurückgebogen. Auf diese Weise ist ein Winkelnebel geschaffen worden. Die Außenkante des Randabschnittes 7a weist.

- 6 -

710247624.6.71

eine gebogene Abwinkelung 4 auf, die in abgekehrter Richtung der Ebene, in der die Paneele angeordnet sind, der Paneelebene 6a, verläuft.

Der andere profilierte Längsrand 1b ist so vom Paneel-Mittelabschnitt 6 umgebogen, daß diese Abwinkelung 8 im spitzen Winkel  $\gamma$  zum Paneel-Mittelabschnitt 6 sich erstreckt. Der Längsrand 1b ist dann weiter, etwa im rechten Winkel  $\delta$  umgebogen. Danach ist der Längsrand 1b mit einem Krümmungsradius über mehr als  $180^\circ$  und unter Bildung einer Hohlkehle 2 nach außen zurückgebogen. Nach Bildung der Hohlkehle 2 erstreckt sich der Randabschnitt 3 parallel zur Paneelebene 6a über den Bereich der ersten Abwinkelung 8 des Längsrandes 1b hinaus.

Fig. 2 zeigt eine Draufsicht auf das Paneel 1 nach Fig. 1. Aus dieser Draufsicht sind insbesondere die Langlöcher 5 zu erkennen, die in dem Randabschnitt 3 des profilierten Längsrandes 1b in einem gewünschten Abstand voneinander angeordnet sind.

Ein Zusammenwirken von zwei zusammengeschobenen Paneele zeigt der Querschnitt in Fig. 3, wobei der profilierte Längsrand 1a zum Teil am profilierten Längsrand 1b des anderen Paneele anliegt. Das gestrichelt einge-

gezeichnete Paneel 1c veranschaulicht, daß Mindesten des Paneels mit dem L-förmigen Rand 1a in die Winkelhaken 2 des vorhergehenden Paneels. Auf dem Mindesten ist ein ebener Längsränder 1a, 1b in den Punkten D, E, B und vorzugsweise auch C, F. Die in vertikaler Richtung sichere Lagefixierung der einanderliegenden Paneele wird verdeutlicht durch den Vergleich der kleineren Durchtrittsweite  $\beta$  des Winkelheneinganges mit dem Höhenmaß  $\alpha$  des Winkelhakens zwischen dem Auflagepunkt E, B am Randebuchstift 3 und dem höchsten Punkt der neben dem Anlagerpunkt A, D in der Winkelhaken 2 liegt.

Eine weitere Art des Zusammenwirkens der Längsränder wird ermöglicht, wenn die äußerste Abwinkelung 4 des einen Längsrandes 1a eine gebogene Form hat und das Höhenmaß  $\alpha$  des Winkelhakens nur so viel größer ist als die Durchtrittsweite  $\beta$  des Winkelheneinganges, daß unter Benutzung der Elastizität des Paneelematerials der hakenförmige Längsrand, durch Verschieben des Paneeles in die Fläche der Verkleidung, in die Winkelhaken eines bereits fixierten, benachbarten Paneeles eingeschnappt werden kann.

Diese Ausführung ist sehr einfach, wenn eine Konstruktion mit seitlichen Abdeckleisten verwendet wird,

5214/kl

- 3 -

da diese Abdeckleisten aus technischen Gründen meist vorher angeordnet werden.

Es wird hervorgehoben, daß die Erfindung nicht auf die vorbeschriebene und in den Zeichnungen dargestellte Ausführung beschränkt ist und daß andere mögliche Ausführungen im Bereich der Erfindung liegen.

- 9 -

7102476 24.6.71

Ansprüche:

1. Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung mit aus dem Paneel-Mittelabschnitt (6) nach derselben Seite abgebogenen profilierten Längsrändern (1a, 1b), von denen der eine (1a) eine Tackenform hat und der andere (1b) eine Sohlkehlenform zum Aufnehmen des Hakenform-Längsrandes hat, wobei die erste Abwinkelung (7) des einen Längsrandes (1a) in einem Winkel ( $\alpha$ ) zum Paneel-Mittelabschnitt (6) umgebogen ist und der folgende Randabschnitt (7a) im spitzen Winkel ( $\beta$ ) in Richtung auf die Abwinkelung (7) zurückgebogen ist und der Randabschnitt (7a) an der Außenkante einer dem Paneel-Mittelabschnitt (6) abgekehrte Abwinkelung (4) aufweist, womit der Winkelhaken geschaffen ist und wobei der andere Längsrand (1b) eine im Winkel ( $\gamma$ ) zum Paneel-Mittelabschnitt (6) umgebogene Abwinkelung (5) aufweist, die dann weiter, etwa im rechten Winkel ( $\delta$ ) umgebogen ist, und dann mit einem Krümmungsradius über wenigstens  $180^\circ$  unter Wilaung einer Sohlkehle (2) nach außen zurückgebogen ist und sich parallel zur Ebene, in der die Paneele angeordnet sind, der Paneelebene (6a), als äußerer Randabschnitt (3) über den Bereich der ersten Abwin-

5.14/kl

belung (8) des Längsrandes (1b) ein zu erstreckt, wobei die Summe der Winkel ( $\alpha$ ) und ( $\beta$ ) kleiner ist als der Winkel unter den benachbarten Längsrandschnitts angesetzt sind und der obhute Längseinwanges eine Durchtrittsweite (...) aufweist, die kleiner ist als die "Übermaß" (...) des Winkelhakens, gerechnet von der Auflageseite (a,B) der zusammenwirkenden Längsränder im montierten Zustand von zwei benachbarten Paneelen.

2. Paneel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die äußerste Abwinkelung (4) des einen Längsrandes (1a) eine gebogene Form hat, daß das Höhenmaß (h) des Winkelhakens nur so viel größer ist als die Durchtrittsweite (...) des Hohlkehleinwanges und daß unter Benutzung der Elastizität des Paneeelmaterials der hakenförmige Längstrand, durch Verschieben des Paneeels in der Fläche Längstrand, in die Hohlkehle eines bereits fixierten benachbarten Paneeles eingeschnappt werden kann.

3. Paneeel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die äußerste Abwinkelung (4) des einen Längsrandes (1a) eine äußere Krümmung aufweist, deren Radius kleiner ist als der innere Krümmungsradius der Hohlkehle.

- 11 -

5014/kl

4. Paneel nach Anspruch 1,2 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge der Abschnitte und die Winkel ( $\alpha$ ), ( $\beta$ ) und ( $\gamma$ ) so gewählt sind, daß, im Querschnitt gesehen, in montiertem Zustand die zusammenwirkenden Längsränder benachbarter Paneele an wenigstens zwei Stellen (A,B), (C,D), Punktkontakt haben.

5. Paneel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Abschnitt (3) des Längsrandes (1b) konvexe Auffuhröffnungen vorgesehen sind.

6. Paneel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Randabschnitt (3) in Längsrichtung und in Abstand voneinander Durchbrüche für die Festigung des Paneeles (1) vorgesehen sind, die vorz.weise als Längslöcher (5) ausgebildet sind.

7. Eine Vorrichtung wie vorbeschrieben und in den Zeichnungen dargestellt.

.....

Schutzauspr. 7 lt. Bl. 18 zurückgezogen. Oe.

7102476 24.6.71

7110  
5514

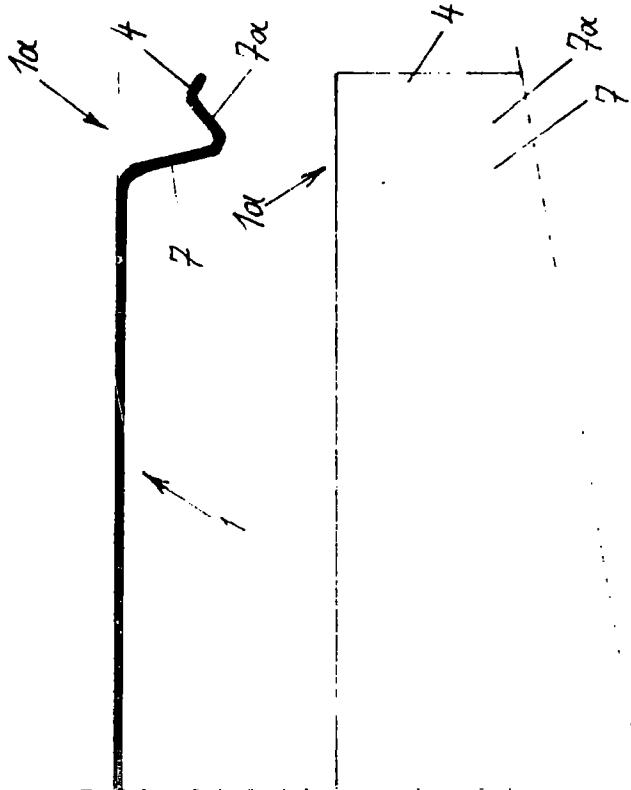


Fig. 1

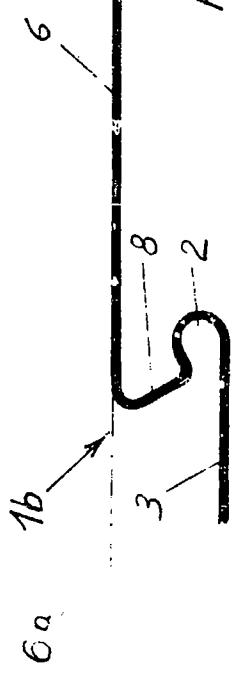
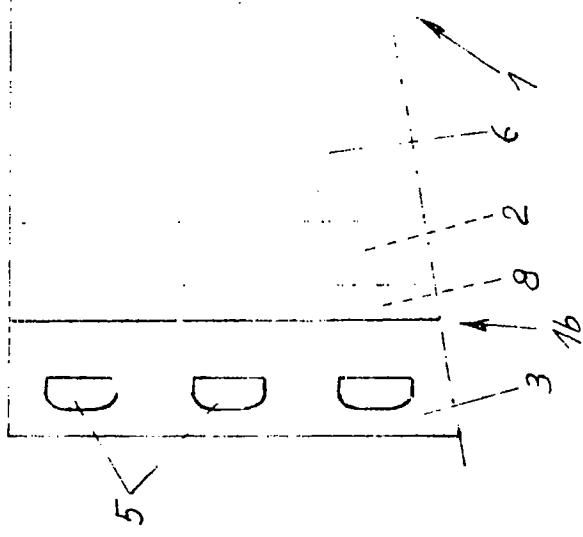


Fig. 2



710247624.6.71

7110  
5514

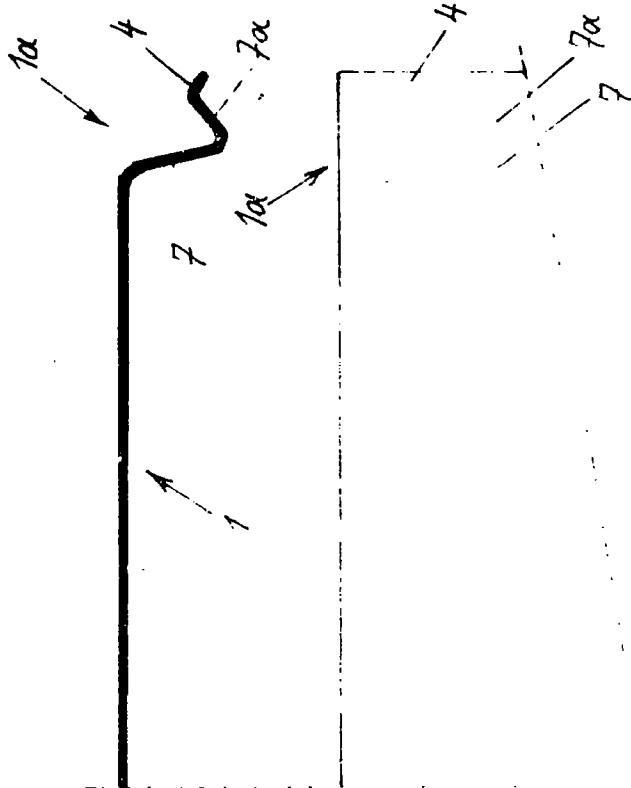


Fig. 1

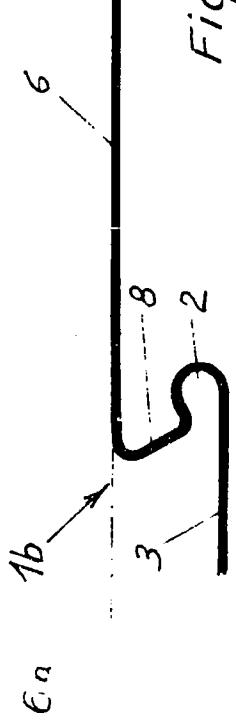
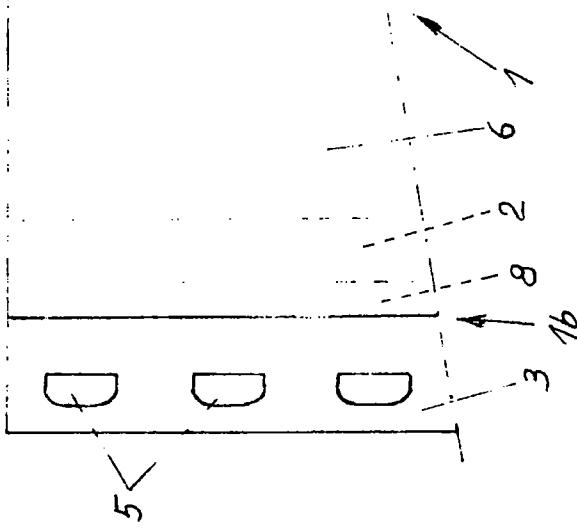


Fig. 2



710247624.6.71

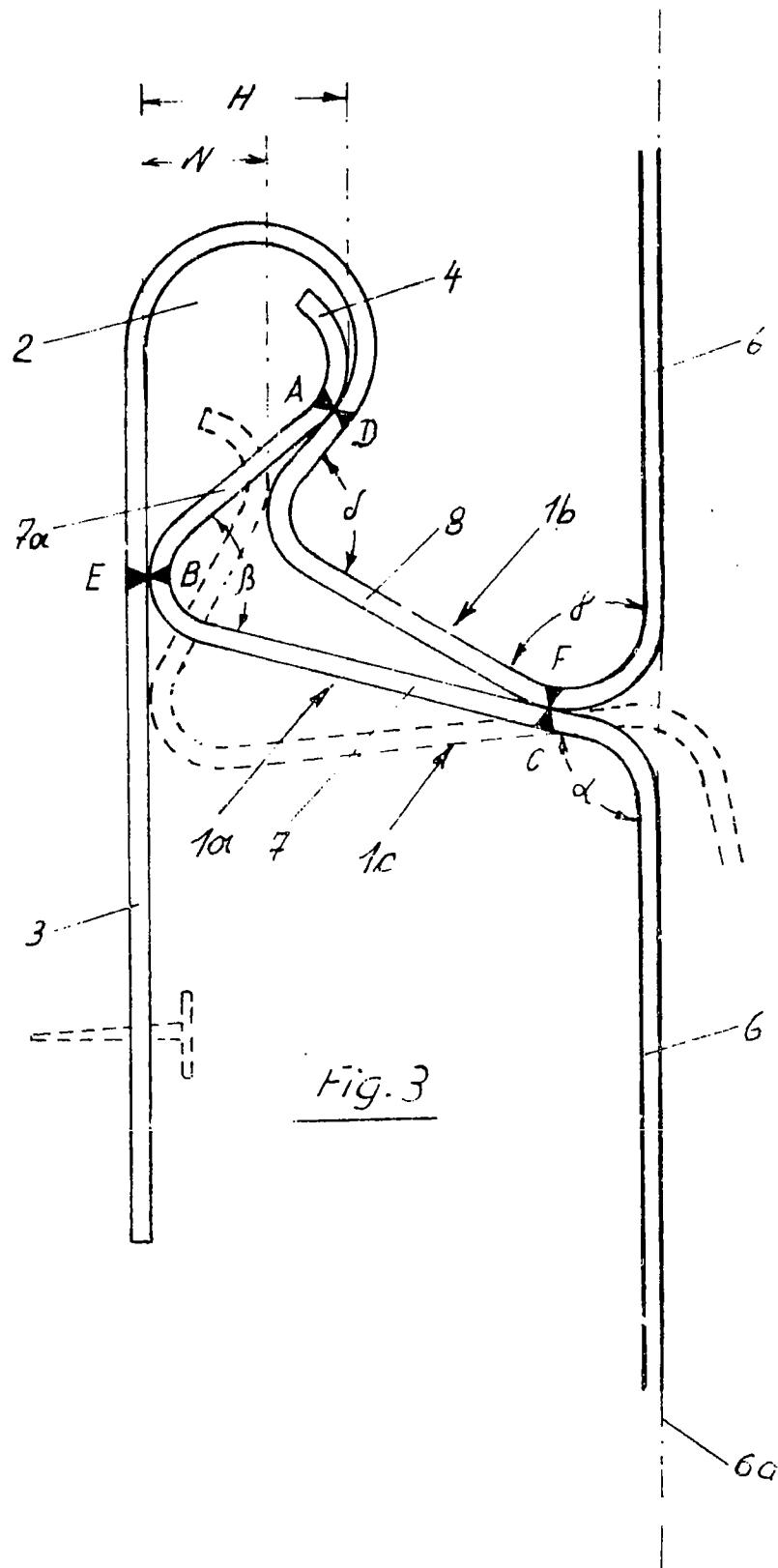


Fig. 3

7102476 24.8.71

RE-11